

Tieck, Ludwig: Wann sich die Pflanz' entfaltet aus dem Keime (1813)

- 1 Wann sich die Pflanz' entfaltet aus dem Keime,
- 2 Sind Frühlingslüfte liebliche Genossen,
- 3 Kommt goldner Sonnenschein herabgeflossen,
- 4 Sie grünt und wächst, empfindet süße Träume.

- 5 Bald regt sie sich, in Aengsten, daß sie säume,
- 6 Luft, Sonne, Wasser, die sie schön genossen,
- 7 Macht quellend Leben und den Kelch erschlossen;
- 8 Nun ist es Nacht, sie schaut die Sternenräume.

- 9 Da fühlt sie Liebe, und den stillen Lüften
- 10 Giebt sie, von tiefer Inbrunst angesogen,
- 11 Den Blumengeist und stirbt in süßen Düften.

- 12 So wurdest du zum Himmel hingezogen,
- 13 Sanft in Musik schiedst du in Freundesarmen,
- 14 Der Frühling wich, und Klagen ziemt uns Armen.

(Textopus: Wann sich die Pflanz' entfaltet aus dem Keime. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>)